



Konzeption

Das Sternstunden-Haus Augsburg Ein Kinderschutzprojekt

Das Sternstundenhaus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll widmet sich Kindern im Alter zwischen 0 und 11 Jahren in besonderen Krisensituationen im Rahmen der Inobhutnahme nach § 42 KJSG/SGB VIII.

Vornehmliches Ziel ist, neben der Aufnahme im Besonderen, ein stationäres pädagogisches und psychologisches Clearing unter Berücksichtigung des gesamten Familiensystems. Die Auswertung und Entwicklung der Ergebnisse findet in einem gemeinsamen Prozess mit der Familie und den unterbringenden Jugendämtern (respektive der InhaberInnen des Sorgerechtes) statt.

Das Sternstundenhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Haupthaus, in der Karwendelstraße 7, im Stadtteil Hochzoll. Somit können viele Gesprächstermine „neutral“ und ohne direkten Kontext zur Unterbringungsadresse stattfinden. Wir versuchen so, etwaige Bedrohungslagen von vornherein zu entschärfen.

Überblick des Angebotes:

- ⇒ Stationäre Aufnahme nach § 42 SGB VIII
- ⇒ Passgenaue Krisenintervention in zwei altersspezifisch gemischten Gruppen
- ⇒ Medizinische Begutachtung/Eingangsdiagnostik durch Fachpersonal
- ⇒ Ggf. psychologische Anamnese bei Aufnahme
- ⇒ Pädagogisches und psychologisches Clearing (Entwicklungs- und Verhaltensdiagnostik)
- ⇒ Perspektivenklärung unter systemischen Aspekten mit dem Hauptfokus der Rückführung
- ⇒ Intensive und emotionale Stabilisierung und Versorgung (die Beziehung als Hauptanker)
- ⇒ Intensivpädagogisches Gruppen-Angebot
- ⇒ Intensive Zusammenarbeit /Kooperation mit den ursprünglichen Lebenswelten: der Familie, den sonstigen für die Kinder wichtigen Bezugspersonen, den Krippen, Kindergärten und Schulen sowie dem aktiven Helfersystem.
- ⇒ Hilfe im Übergang



Das Sternstundenhaus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll stellt sich der Aufnahme von Kindern in besonderen, krisenhaften und gefährdenden Situationen mit einem zweigruppigen Angebot. Die Betreuung wird je Gruppe von einem multiprofessionellen Team mit Unterstützung durch unterschiedliche Fachdienste mit besonderen Professionen gewährleistet.

Neben den grundsätzlichen Unterstützungsmomenten bieten wir ein Beziehungsangebot, das sich an der Bedürfnislage des Kindes orientiert.

Wir bieten zwei intensivpädagogische Gruppen mit strukturiertem Alltag und heilpädagogischen Momenten. Die Kinder werden intensiv, unter Berücksichtigung der biografischen Besonderheiten sowie der bisherigen Lebensumstände, in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert.

Es gibt keinen festgelegten zeitlichen Rahmen der Maßnahme, wohl aber macht es wenig Sinn, über die Clearingphase weit hinauszugehen. Die Kinder können dennoch so lange bleiben, bis wichtige Prozesse zur Klärung von Rückführungsvoraussetzungen oder weitere Möglichkeiten des Familiensystems abschließend geklärt sind (z.B. Erziehungsfähigkeitsgutachten, etc.). Sinnvoll ist die Verweildauer bis zu 4 Monate.

Selbstverständnis/Arbeitsprinzipien

Wertschätzung/Anerkennung

Innerhalb des Sternstundenhauses gilt Wertschätzung als tragendes Handlungsprinzip. Die Mitarbeitenden zeichnen sich durch eine authentische, offene Haltung im Umgang mit dem Klientel und dessen Herkunft aus. Diese bezieht sich, neben dem Geschlecht, vorrangig auf Multilingualität, Fremdsprachen sowie Interkulturalität im Sinne verschiedener Kulturen, Religionen und Ethnien.

Kooperation

Eine bedeutende Voraussetzung für das Gelingen einer ausführlichen und wahrhaftigen Anamnese und Diagnostik, sowie die Abklärung und Einleitung einer weiterführenden, am Hilfebedarf der Klienten orientierten, Jugendhilfemaßnahme stellt innerhalb der Arbeit des Kinderschutzhauses das Prinzip der Kooperation und des Konzils dar. Demnach machen es sich die Mitarbeitenden zur Aufgabe, im intensiven Austausch zu allen beteiligten Systemen, wie Kind, Familie (etc.), Schule (etc.) und anderen Lebenssystemen der/des Heranwachsenden zu stehen. Das inner- und interdisziplinäre transparente Arbeiten wird als unmittelbarer Bestandteil der Hilfe angesehen, um unserem Klientel die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Transparenz

Auch das Prinzip der Transparenz bildet eine Prämisse des Sternstundenhauses. Entsprechend werden Hintergründe, Absichten, Ziele und Entscheidungen, den Clearing- und Diagnostikverlauf betreffend, zu jeder Zeit offenkundig gemacht.



Beziehung

Das tragfähige und entlastende Moment in unserer Arbeit ist das Beziehungsangebot der einzelnen Mitarbeitenden den Kindern gegenüber. Je schneller eine ergänzende, professionelle Beziehung zu Kindern, Eltern und sonstigen Bezugspersonen generiert werden kann, desto einfacher wird es, neue Alltagsmomente für die Kinder im Sternstundenhaus zu generieren und umso einfacher wird es auch, in der Zusammenarbeit mit den Erwachsenen im System, eine gute Vertrauensbasis aufzubauen. Auf dem gemeinsam erarbeiteten Vertrauen lässt sich dann Veränderung initiieren, Beziehungen neugestalten und die Offenheit für die Position des Gegenübers etablieren.

Zielgruppe

Das Sternstundenhaus Augsburg richtet sein Angebot an Kinder zwischen 0 und 11 Jahren. Es generiert einen sofortigen Schutzraum mit passgenauer Versorgung.

Grundsätzlich ist die aktuelle Situation des Kindes, das zur Aufnahme ansteht, in der Familie einerseits von einer Situation geprägt, in der Erziehung zu scheitern droht oder schon gescheitert ist. Andererseits ist in vielen Fällen die Versorgung der Kinder gefährdet und/oder nicht sichergestellt. Es liegt immer auch eine akute Kindeswohlgefährdung vor.

Hier können unterschiedliche Verhalten vorliegen, wie zum Beispiel häusliche/körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt, seelische Gewalt, Verwahrlosung, eine schwerwiegende Verletzung der Aufsichtspflicht oder Ähnliches.

Im Haushalt der Herkunftsfamilie gibt es in diesem Zusammenhang Indikatoren wie die Suchtproblematik der Eltern, Vernachlässigung, die psychische Erkrankung eines oder beider Elternteile oder ein kurzfristiger Ausfall der Betreuungsperson.

Die Aufnahme und Zuweisung erfolgt direkt durch die belegenden Jugendämter.

Die Gruppen

In jeder der beiden Gruppe finden zwischen 5 und 7 Kinder Schutz. Dabei nehmen wir eine Aufteilung nach dem Alter der Klienten und Klientinnen vor. Die hier gelegten Altersgrenzen dienen nur als Orientierungspunkt, der viel mit dem Entwicklungsalter des Kindes zu tun hat. Bei der Aufnahme von Geschwisterkindern finden die vorhandenen Beziehungsmuster des Familiensystems eine besondere Berücksichtigung.

Wichtig ist grundsätzlich, dass wir auch im Sternstundenhaus der Tradition des Hauses treu bleiben und vieles über die Beziehungsangebote des Betreuungspersonals regeln, weniger über starre Rahmen- und Regelmuster.



Grundsätzlich wollen wir die Erfahrungen von Schutz, Sicherheit und Geborgenheit allem Handelnden voranstellen, das Erleben von haltgebenden Strukturen anbieten, die Förderung und Stärkung der Ressourcen in den Fokus rücken und, bei den Älteren, die Begleitung in schulischen Angelegenheiten leisten.

In diesem Zusammenhang ist uns der systemische Aspekt der Arbeit sehr wichtig: wenn es möglich ist und die Rahmenbedingungen der Unterbringung dies zulassen, sollen die Kinder einen regelmäßigen Kontakt zu ihren Eltern (oder sonstigen wichtige Bezugspersonen aus der Herkunftsfamilie) haben, gegebenenfalls innerhalb begleiteter Umgänge.

Kinderschutz S (mall)

In der Erdgeschossgruppe werden die kleinen Kinder von 0 bis einschließlich 4 Jahre untergebracht. Hier liegt der Fokus auf dem gemeinsamen Durchleben des Alltags, dem gemeinsamen Spielen in den Gruppenräumlichkeiten sowie dem angeschlossenen Garten und der Interaktion mit den Bezugspunkten.

Jedes Kind hat ein Einzelzimmer, darüber hinaus gibt es bei Geschwister-Kindern die Möglichkeit der Unterbringung in einem Doppelzimmer.

Wir versuchen im Rahmen des Machbaren, die bisher laufenden Alltagsmomente, soweit dies von den unterbringenden Jugendämtern oder dem Familiengericht als sinnvoll erachtet wird, so gut es geht zu erhalten und weiterlaufen zu lassen.

Neben den Kinderzimmern gibt es eine große Wohnküche, in der auch gemeinsam die Mahlzeiten eingenommen werden. Die Gruppe versorgt sich größtenteils selbst und schafft durch das gemeinsame Herstellen, Anrichten und Verzehren der Speisen Sicherheit und eine gute Wohlfühlatmosphäre. An den Werktagen bekommt die Gruppe von unserer Großküche und einer Haushälterin Unterstützung. Am Wochenende erledigt das die Gruppe selbst.

Darüber hinaus hält die Gruppe ein großes Wohnzimmer mit unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten vor.

Das pädagogische Personal versorgt die Kinder in allen Belangen des Alltags und kümmert sich intensiv um die Bedürfnisse und Nöte der kleinen Klienten und Klientinnen. Da die Trennung von der Herkunftsfamilie für die Kinder eine große Herausforderung darstellt und nicht leicht zu bewältigen sein wird, arbeiten wir in einem 3-Schicht-Modell. Die Kinder müssen hier auch in der Nacht intensiv versorgt werden.

Die besondere Arbeit im Clearing sowie die Unterstützungsmomente durch die Fachdienste werden weiter unten im Kapitel „Das multiprofessionelle Team“ beschrieben.



Kinderschutz L (arge)

Für die Altersgruppe der 5–11-Jährigen gibt es im 1. Stock bis zu 7 Plätze. Auch hier sind alle Kinder in Einzelzimmern untergebracht. Ausnahmen können bei der Unterbringung von Geschwisterkindern stattfinden. Das Zimmer soll hier, im Gegensatz zu unseren kleinen Klienten und Klientinnen, ein guter Schutzraum und Rückzugsort sein. Neben dem Alltag, der für die Kinder weiterlaufen soll (so weit dies überhaupt zielführend ist: s.o.), werden im Rahmen der Clearingphase die Gespräche mit allen Beteiligten und die Familienarbeit einen hohen Zeitfaktor bilden.

Wichtig ist hierbei die wirkliche Position des Kindes, die, so unbedroht wie möglich, herausgearbeitet werden soll.

Auch der Kinderschutz L (arge) hält eine gemütliche Wohnküche und ein Wohnzimmer vor. Neben der Möglichkeit, die Besprechungsräume im Haupthaus nutzen zu können, finden hier und im Büro des Kinderschutzhauses die einzelnen Gespräche statt.

Aufnahme

Aufnahmen im Rahmen der Inobhutnahme finden immer dann statt, wenn die Herkunftsfamilie nicht mehr in der Lage ist, einen sicheren Ort zu bieten.

Da es bei unserem Sternstundenhaus rein um Inobhutnahmen nach § 42 KJSG/SGB VIII geht, gibt es bestimmte Notwendigkeiten hinsichtlich des Ablaufs.

Zunächst entscheidet das aufnehmende Jugendamt, welche Anamnese-Raster direkt im Anschluss an den Eintritt in die Gruppe noch notwendig sind.

Neben der Möglichkeit einer Sichtung durch medizinisches Fachpersonal können wir in solch einem Moment auch auf den psychologischen Fachdienst zurückgreifen, der hier eine gute Beschreibung des Ist-Standes bei Aufnahme erarbeiten kann. Sollte es darüber hinaus notwendig sein, eine Traumapädagogin oder eine Fachberaterin für Psychotraumatologie hinzuzuziehen, kann die Einrichtung dies leisten.

Eine Aufnahme ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr möglich. Hierzu ist lediglich eine Kostenübernahmeerklärung des inobhutnehmenden Jugendamtes notwendig.

Alles Weitere wird im Laufe des Hilfeprozesses erarbeitet oder organisiert.

Das multiprofessionelle Team

Die Aufnahme und weitere Maßnahmenplanungen werden von einem multiprofessionellen Team gestaltet.



Die direkte Betreuung wird ausschließlich von pädagogischem Fachpersonal durchgeführt. Erzieher /Erzieherinnen, Heilerziehungspfleger /Heilerziehungspflegerinnen, Sozialpädagogen /Sozialpädagoginnen sowie Sozialarbeiter / Sozialarbeiterinnen und darüber hinaus Erziehungswissenschaftler/Erziehungswissenschaftlerinnen jeweils mit Diplom, Bachelor oder Master, erledigen die direkte Betreuungsarbeit und Versorgung. Hier finden auch die wichtigen Alltagsbeobachtungen während der Clearing-Phase statt. Eine Unterstützung durch Menschen im Rahmen einer pädagogischen Ausbildung ist für jede Gruppe vorgesehen.

Im Gegenzug stehen die Fachdienste auch im Alltag, beim Ankommen, der Versorgung, der Stabilisierung und ganz allgemein bei einem gelingenden Aufenthalt zur Unterstützung parat. Die Angebote beziehen sich auf Einzel- und Gruppenangebote.

In der Clearing-Phase ist es sehr wichtig, in einem relativ kurzen Zeitraum viele Informationen über den Klienten/die Klientin sowie dessen/deren Familiensystem zu generieren. Aus diesem Grund bieten wir ein breites Portfolio von unterschiedlichen Professionen an, damit eine Anamnese aus den unterschiedlichen Blickwinkeln erstellt werden kann.

Ergänzt wird das Versorgungsangebot durch eine Haushälterin.

Feste Größen bei der Unterstützung im Alltag, sowie bei der Erstellung von Anamnese und der Erhebung von Fakten für das Clearing sind:

◆ der pädagogische Fachdienst

hochqualifizierte Mitarbeiterinnen mit folgenden Ausbildungen:
Dipl. Sozialpädagogin., Dipl. Pädagogin, systemische Beraterin (DGSF),
Familientherapeutin (DGSF), Traumapädagogin (DeGPT), Fachberaterin für
Psychotraumatologie (DeGPT), systemische Kinder- und Jugendtherapeutin (DGSF)

◆ der psychologische Fachdienst

Psychologin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin-
Familientherapeutin (DGSF)

Unterstützend und je nach Fall variabel zubuchbar sind die ergänzenden Fachdienste:

◆ der medizinische Fachdienst,

ein Kinderarzt / eine Kinderärztin

◆ der traumapädagogische Fachdienst

Ein Traumapädagoge/eine Traumapädagogin (DeGPT) oder ein Fachberater/eine
Fachberaterin für Psychotraumatologie (DeGPT)



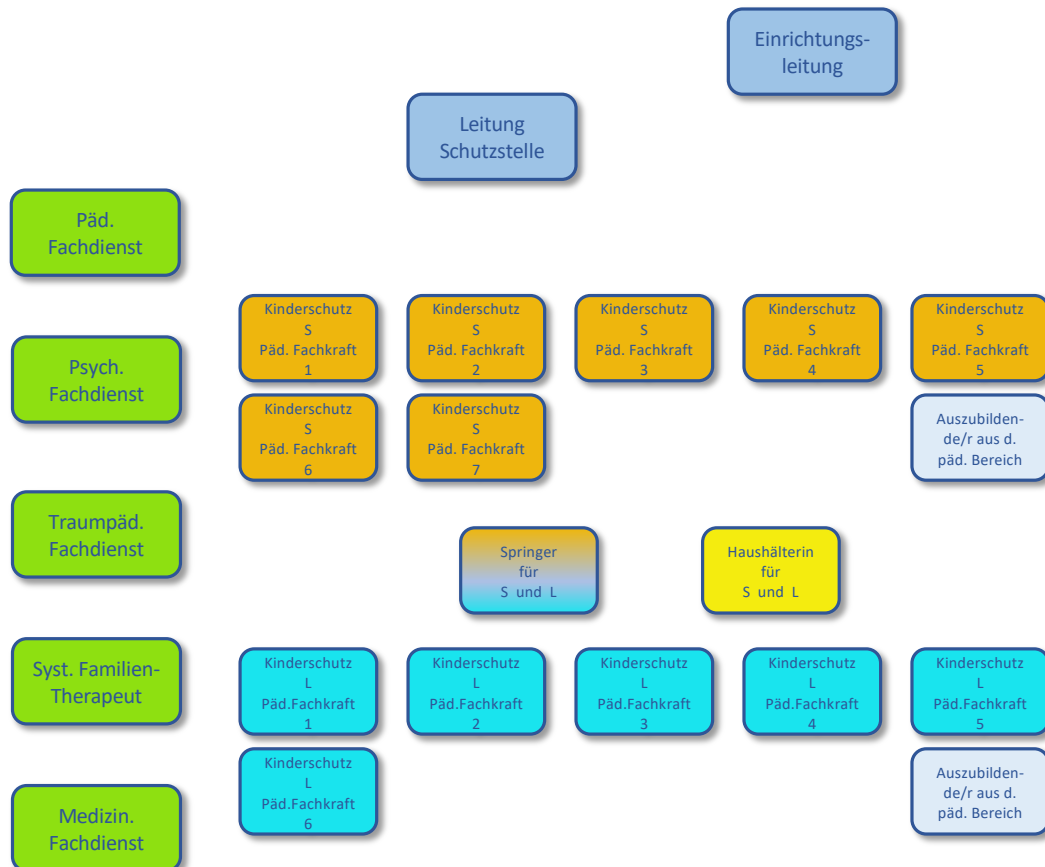
- ◆ ein systemischer Familientherapeut / eine systemische Familientherapeutin (DGSF)

Folgende weitere Fachleistungen sind optional zubuchbar, wenn sie vom belegenden Jugendamt gewünscht oder als notwendig erachtet werden:

- ◆ tiergestützte Interaktion, -Therapie
- ◆ Psychiatrische Anamnese
- ◆ Erlebnispädagogik
- ◆ Ergo- und Logotherapie

Organigramm

Kinderschutzhaus Augsburg-Hochzoll





Clearing

Wie schon oben erwähnt soll für die erste Phase nach der Aufnahme -neben Versorgung und Schutz- ein stationäres Clearing aus unterschiedlichen Blickrichtungen unter Einbeziehung aller am Familienprozess Beteiligten durchgeführt werden.

Hierbei wollen wir im Rahmen einer pädagogischen, psychologischen und evtl. auch medizinischen Diagnostik den Entwicklungsstand des Kindes, das Verhalten sowie die Beziehung zwischen dem Kind und seiner wichtigen Bezugspersonen (hier vornehmlich die Eltern) in den Blick bekommen.

Demensprechend ist es notwendig, dass auf der einen Seite das aufgenommene Kind einen guten Schutzraum erhält, zur Ruhe kommen und einen gelingenden Alltag mit, wenn möglich, gewohnten Bezügen leben kann. Andererseits muss auch genügend Raum für Gespräche aus den unterschiedlichen Blickrichtungen zur Anamnese, Testung und Klärung vorhanden sein.

Wir wollen hier die Ressourcen des Kindes und der Familie in den Fokus rücken, das Interagieren der Familienmitglieder beleuchten und transgenerationelle Familienthemen in den Blick bekommen und in den pädagogischen Planungsprozess integrieren.

Folgende Erhebungen finden verbindlich statt:

- ⇒ Beobachtungen der Gruppenpädagogen: Alltag, Interaktion, Beziehungsfähigkeit, Entwicklungsstand, Verhalten
- ⇒ Pädagogische Diagnostik durch den päd. Fachdienst: Verhalten, Entwicklungsstand, Beziehungsfähigkeit, Interaktion mit dem Familiensystem und den am Prozess Beteiligten
- ⇒ Psychologische Diagnostik: Intelligenz und Leistungsfähigkeit, Testung auf Auffälligkeiten/Störungen, Analyse von Traumata und Post-traumatischer Belastungsstörung
- ⇒ Systemisch-familienterapeutische Diagnostik: Kommunikation, Interaktion, Beziehung und Mechanismen in der Familie
- ⇒ falls notwendig, findet schon kurz nach Eintritt, eine medizinische Diagnostik statt. Evtl. Anschlussbehandlungen eingeschlossen



Im Speziellen geht es beim ganzheitlichen Diagnostik- und Clearingprozess mit dem kompletten Familiensystem um folgende Inhalte:

- Abklärung von möglichen Perspektiven, Handlungsalternativen und Ressourcen
- In den Fokus Nehmen von allen kulturellen, alltäglichen, gesundheitlichen, medizinischen, therapeutischen und lebensweltlichen Aspekten

Unter anderem finden sich hierbei folgende Schwerpunkte, die sich evtl. wiederholen, das Clearing jedoch genau beschreiben. Die einzelnen Aufgaben finden bei den unterschiedlichen Fachdiensten im Rahmen der einzelnen Professionen ihre Heimat und werden immer auch multiprofessionell betrachtet:

- Clearing der Erziehungsbereitschaft, der Erziehungsstile und –muster
- Clearing typischer Handlungsmuster
- Clearing vorhandener Ressourcen und Fähigkeiten
- Problemdiagnostik aus systemischer Sicht
- Clearing bezüglich des Kindeswohls
- Clearing des bestehenden sozialen und familiären Netzwerkes über ambulante Arbeit
- Clearing schulischer Perspektiven: Diagnostik des Förderbedarfs und der angemessenen Schulform; Lern- und Leistungsdiagnostik
- Clearing der psychischen Verfassung der KlientInnen und ihrer Familien über psychologische Gespräche
- Clearing hinsichtlich existenter Zukunftsentwürfe und Wünsche
- Clearing der persönlichen individuellen Bedürfnislagen
- Clearing lebensweltlicher Fähigkeiten
- Diagnostik der Wahrnehmung und Persönlichkeit
- Psychologisches Clearing
- Psychomotorisches Clearing
- Biographisches und beziehungsorientiertes Clearing
- Clearing hinsichtlich des Therapiebedarfs
- Clearing eines notwendigen Hilfebedarfs und -konzeptes

Im Rahmen des Clearings findet eine intensive Auseinandersetzung mit der Herkunftsfamilie statt. Die Zwischenergebnisse werden im engen Austausch mit dem unterbringenden Jugendamt reflektiert und abgestimmt.

Das unterbringende Jugendamt erhält bei abgeschlossenem Clearing eine schriftliche Stellungnahme inklusive einer Empfehlung für den weiteren Hilfeprozess.



Ziele der Unterbringung

- ◆ Beenden der schwierigen oder gefährdenden Situation in der Herkunftsfamilie oder sonstigen vorherigen Lebensorten
- ◆ Erarbeiten der Position des Klienten /der Klientin
- ◆ Sicherer Ort für den Übergang
- ◆ Multiprofessionelles stationäres Clearing
- ◆ Erarbeiten und Mobilisieren der Fähigkeiten und Ressourcen des Kindes
- ◆ Auseinandersetzung mit Traumata
- ◆ Aufrechterhaltung der Bezüge
- ◆ Erarbeiten eines konstruktiven Alltags
- ◆ Klären und Gestalten der Beziehungen im Familiensystem
- ◆ Fachliche Begleitung des Familiensystems mit dem Ziel der Selbstwirksamkeit
- ◆ Entwickeln einer Zukunftsperspektive für das Kind (und dessen Familiensystems)

Kontakt / Impressum

Sternstundenhaus Augsburg

[Eine Einrichtung der](#)



**Kinder-, Jugend-
und Familienhilfe**
Hochzoll

Karwendelstraße 7
86163 Augsburg

FON 0821- 26378 - 10

FAX 0821 - 26378 - 40

Mail info@kinder-jugendhilfe-augsburg.de

www.kinder-jugendhilfe-augsburg.de